Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege

ONLINE-VORTRAGSREIHE

Geschichte unserer Landschaft vom Tertiär bis in das 21. Jahrhundert

Leitung: Paul-Bastian Nagel

Referent: Matthias Berg, Regierung von Unterfranken

Foto: Michael Stellmach

Teil 1: **Datum: Freitag, 06. Oktober 2023**
Zeitraum: 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

1. Die Vegetation im Tertiär
2. Vegetationsentwicklung im Pleistozän (Eiszeitalter)
3. Landschaftsentwicklung im frühen Holozän (Nacheiszeit)
4. Siedlungsgeschichte und Landwirtschaft von der Jungsteinzeit bis ins 21. Jahrhundert
5. Geschichte des Waldes – ein Überblick

Teil 2: **Datum: Freitag, 13. Oktober 2023**
Zeitraum: 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

6. Geschichte des Grünland
7. Historische Viehhaltung, Weidewirtschaft und Hirtenwesen
8. Historische Entwicklung des Streuobstbaus
9. Weinbau in Franken aus landschaftsgeschichtlicher Sicht
10. Geschichte des Naturschutzes in Deutschland – ein Überblick

Geschichte unserer Landschaft vom Tertiär bis in das 21. Jahrhundert

Die in der Vortragsreihe vorgestellte „**Geschichte unserer Landschaft**“ umfasst räumlich bei allen übergeordneten Betrachtungen das heutige Gebiet Deutschlands. Wie in konzentrischen Kreisen wird der Blick dann auf Bayern gerichtet und ggf. regional vertieft.

Die „Geschichte der Landschaft“ beginnt in unserer Darstellung in Zeiten, in denen der Mensch noch keinen bzw. nur sehr geringen Einfluss auf die Landschaftsentwicklung hatte. Die ersten drei Kapitel befassen sich mit der Vegetations- und Landschaftsentwicklung im Tertiär, Eiszeitalter und in der frühen Nacheiszeit sowie mit ihrer Bedeutung für die heutigen Vegetations- und Landschaftsverhältnisse.

Mit dem Übergang von Jäger- und Sammlergruppen zu Kulturen von Ackerbauern und Viehzüchtern sowie Handwerkern ab der Jungsteinzeit tritt ein fundamentaler Wandel im Leben der Menschen und in der Entwicklung der Landschaft ein. Zentrales Kapitel dieser „Landschaftsgeschichte“ ist deshalb die „Siedlungsgeschichte und Landwirtschaft von der Jungsteinzeit bis ins 21. Jahrhundert“ (Kap. 4). Dabei betrachten wir die Einflussnahme des Menschen auf die Landschaft im Verlauf der verschiedenen Geschichtsepochen: Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, Römerzeit, Völkerwanderungszeit, Frühmittelalter, Hochmittelalterliche Ausbau- und Rodezeit, spätmittelalterliche Wüstungsperiode, frühneuzeitlicher Landesausbau. Bedeutende Umbrüche mit erheblichem Einfluss auf die Landschaft finden schließlich in der Neuzeit ab dem ausgehenden 18. Jahrhundert statt.

In den darauffolgenden Kapiteln wird die Landschaftsgeschichte im Hinblick auf solche Nutzungen präzisiert, die in Bayern von großer Bedeutung waren bzw. noch sind: Grünlandwirtschaft, Viehhaltung, Weidewirtschaft und Hirtenwesen, Obst- und Weinbau sowie Waldnutzung. Die historisch stark im Mittelpunkt stehende Wirtschaftsweise des Ackerbaus und ihre Bedeutung für die Landschaftsentwicklung wird bereits im vorherigen Kap. 4 ausführlich behandelt.

Mit der Wahrnehmung des Verlustes der historisch gewachsenen Vielfalt der Lebensräume sowie zahlreicher Pflanzen- und Tierarten der Natur- und Kulturlandschaft tritt im Zeitalter der Industrialisierung im 19. Jahrhundert erstmals der Gedanke des Naturschutzes auf – im Übrigen auch neue Ansätze zu Brauchtums- und Denkmalpflege. Die inhaltliche Grundlage des Naturschutzes, seine ersten Impulse sowie wichtige Stationen bis heute bilden den Abschluss dieser Landschaftsgeschichte.